02-1-002 ***Catalogue des incunables du fonds ancien de la Bibliothèque Cantonale Jurassienne à Porrentruy*** / par Romain Jurot. - Dietikon-Zurich : Urs-Graf-Verlag ; Porrentruy : Office du Patrimoine Historique de la République et Canton du Jura, 2000. - 160 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 3-85951-211-0 : SFr. 38.00
[6201]

Der im Gutenbergjahr 2000 erschienene Inkunabelkatalog Porrentruy bietet in der Einleitung eine kurzgefasste Bibliotheks- und Provenienzgeschichte. Ihr folgt der alphabetische Katalog, in dem insgesamt 225 Inkunabeln beschrieben werden, davon 9 in anderen Institutionen aufbewahrte (so sind z.B. Nr. 217 und 218 im Besitz des Museums für Kunst und Geschichte in Delémont). Der Umfang der Exemplarbeschreibungen lässt keine Wünsche offen. In der Titelansetzung folgt der Verfasser der Serie ***Catalogues régionaux d'incunables des bibliothèques publiques de France (CRF)***. Wo nötig, werden Abweichungen in der Kollation zu anderen Exemplaren vermerkt. Angebundene Drucke des 16. Jahrhunderts sind bibliographisch ermittelt und zeitgenössische Einbände werden mit den speziellen Nachschlagewerken (u. a. ***Kyriss***) nach Möglichkeit zugeordnet.
Von besonderem Interesse dürften die Neufunde sein: *Contenu incertain: Publication d'une sentence judiciaire romaine ...* (216); Dinus de Mugello. ***De regulis juris*** (69); ***Horae ad usum romanum*** (110). Dieses Stundenbuch darf der ***Gesamtkatalog der Wiegendrucke*** (***GW***) erfreut zur Kenntnis nehmen, bearbeitet er doch z.Z. den Abschnitt *Horae.*
Den letzten Teil des Katalogs bilden die Register. Das erste führt Druckort und Drucker auf, wo nicht verwundert, daß die ehemaligen Besitzer ihre Drucke aus den nächstgelegenen Druckorten wie Basel, Straßburg und Paris bezogen haben. Ihm folgt ein alphabetisches Druckerregister, dessen Notwendigkeit nicht recht einzusehen ist. Das Provenienzregister, Konkordanzen zu den wichtigsten Bibliographien und ein Signaturenregister bilden den Abschluß. Die bibliographischen Konkordanzen stellen sich in ihrer Anordnung etwas merkwürdig dar, denn sie beginnen nicht historisch korrekt mit ***Hain***, sondern mit **BSB-Ink**, dem Inkunabelkatalog der Bayerischen Staatsbibliothek.
Diese kleinen Einwände mindern jedoch nicht den guten Gesamteindruck des Werkes. Der Katalog stiftet nicht nur Nutzen als Standortnachweis, sondern wird seinem eigentlichen Anliegen gerecht, indem er sich lückenlos der Exemplarbeschreibung widmet.

Lutz Seidel